



# ESSLINGEN informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 24.7.2026 AUSGABE 29

## Nagelneu, komfortabel und vollelektrisch

**MOBILITÄT** Die ersten beiden neuen Oberleitungsbusse sind da – Esslingen wird bundesweit zum Vorreiter

„Dieser Tag ist für Esslingen ein historischer“, verkündete Oberbürgermeister Matthias Klopfer stolz, kurz bevor er von den Managern der Škoda Group ein detailgetreues Lego-Modell eines Oberleitungsbusse im Design des Städtischen Verkehrsbetriebs (SVE) erhielt. Denn am vergangenen Freitag übergab der tschechische Hersteller offiziell die ersten beiden von insgesamt 52 neuen Oberleitungsbusen an die Stadt. Bis Ende 2026 sollen schrittweise alle weiteren Busse ausgeliefert werden.

„Damit sind wir die erste Stadt in ganz Deutschland, die ihren öffentlichen Nahverkehr zu 100 Prozent auf Elektromobilität umstellt“, freut sich der Oberbürgermeister. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei unserem Verkehrsbetrieb und allen Beteiligten, die dieses Projekt erfolgreich umgesetzt haben sowie bei Bund und Land für die Fördermittel zum Ausbau der Elektromobilität.“

### Zusätzliche Oberleitungen

Die neuen Fahrzeuge verbinden die Vorteile eines klassischen Oberleitungsbusse mit moderner Batterietechnologie. Während der Fahrt können die Busse über die Oberleitung kontinuierlich geladen werden. Auf Streckenabschnitten ohne Oberleitung fahren die Busse rein elektrisch mit Energie aus der Fahrzeugbatterie. Zusätzlich wird beim Bremsen Energie zurückgewonnen und wieder gespeichert.

Parallel zur Fahrzeugbeschaffung erweitert die Stadt Esslingen das vorhandene, derzeit rund 29 Kilometer lange Esslinger Oberleitungsnetz. Bis Ende 2026 ist das Oberleitungsnetz schließlich um weitere rund fünf Kilometer ausgebaut. Diese Ausbaubabschnitte schaffen die Grundlage dafür, künftig alle Buslinien im Esslinger Stadtverkehr vollständig elektrisch zu betreiben.

„Mit diesem Projekt setzen wir nicht nur bundesweit Maßstäbe“, sagt Ingo Rust, als Erster Bürgermeister der Stadt Esslingen für den Nahverkehr zuständig. „Wir bekennen uns damit auch zur Zukunft des elektrisch betriebenen, öffentlichen Nahverkehrs und investieren in Klimaschutz, Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts.“

### Mehr Komfort für Fahrgäste

Konkret liefert die Škoda Group



Oberbürgermeister Matthias Klopfer in einem der neuen Oberleitungsbusse.

bis Ende des Jahres zehn Solobusse mit zwölf Metern Länge und einer Batteriekapazität von 135 kWh sowie 42 Gelenkbusse mit rund 19 Metern Länge und einer Batteriekapazität von 156 kWh aus. Diese Busse sind jedoch nicht nur technisch auf dem neuesten Stand, sondern bieten den Fahrgästen des SVE auch einiges an Komfort.

So wird beispielsweise die Barrierefreiheit deutlich verbessert: Alle Busse verfügen künftig über eine elektrische Rampe für Personen im Rollstuhl. Gleichzeitig wurde der Bereich für Rollstühle und Kinderwagen in der Mitte der Busse auf Wunsch der Stadt Esslingen mit mehr als zwei Metern Länge besonders großzügig gestaltet. So können künftig auch Fahrräder problemlos mitgenommen werden.

Für Menschen, die eingeschränkt oder gar nicht sehen können, bietet der SVE künftig zwei neue Services: Zum einen ist es möglich, die Liniennummern auf der Anzeige am Bus farbig zu gestalten. So könnte die Linie 101 beispielsweise rot geschrieben sein, was die Orientierung deutlich vereinfacht. Zusätzlich sind die neuen Busse mit Außenlautsprechern ausgestattet. Damit können die Fahrerinnen und Fahrer den wartenden Personen an den



Fotos: mam/Eberspächer (rechts)

Haltestellen ansagen, welche Linie nun gerade einfährt. Zu guter Letzt dürfen sich auch die Busfahrerinnen und Busfahrer auf neue Features freuen: Statt klassischer Außenspiegel verfügen die Škoda-Busse beispielsweise über Kameras, im Innern wird das Bild auf zwei Bildschirme rechts und links übertragen. Damit haben die Fahrerinnen und Fahrer einen besseren Überblick und dank Nachtsichtkameras auch im Dunkeln eine bessere Sicht.

### Stärkung der Wirtschaft

Zur Realisierung dieses Projekts hat die Stadt Esslingen eine Förderung des Bundesministeriums für Verkehr in Höhe von rund 27 Millionen Euro erhalten – die größte Einzelförderung in der Geschichte der Stadt Esslingen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Projekt mit weiteren 1,43 Millionen Euro.

Davon profitieren nicht nur die Fahrgäste und das Klima, sondern auch zwei Esslinger Unternehmen: Damit die Oberleitungsbusse künftig an heißen Tagen klimatisiert sind oder die Fahrgäste an eisigen Wintertagen wärmen können, sind Klima- und Thermomanagementsysteme von Eberspächer verbaut. Gleichzeitig wird Russ Jesinger Automobile die offizielle Vertragswerkstatt der Škoda

Group. Das heißt: Die neuen Oberleitungsbusse werden künftig hier vor Ort in Esslingen gewartet und instandgesetzt. Das gewährleistet kurze Wege und eine stets hohe Verfügbarkeit an Fahrzeugen.

### Busse erhalten Namen

„Was für eine äußerst positive Nachricht, dass wir mit der Beschaffung von 52 neuen Bussen nicht nur unseren Nahverkehr vollständig elektrifizieren können, sondern damit auch noch unsere Esslinger Unternehmen nachhaltig stärken können“, freut sich Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der zur feierlichen Übergabe noch eine überraschende Ankündigung parat hatte: „Wie man es von der Bahn oder der Luft-hansa kennt, werden wir unseren neuen Bussen auch Namen unserer Stadtteile oder unserer Esslinger Sehenswürdigkeiten geben.“ Bis es soweit ist, wird es allerdings noch etwas dauern. Die beiden neuen Busse werden nun vom SVE eingehend geprüft und fahren Probe durch Esslingen. Anschließend müssen sie auch noch von der zuständigen Aufsichtsbehörde im Regierungspräsidium abgenommen und zugelassen werden. Voraussichtlich ab Herbst verkehren dann die ersten neuen Oberleitungsbusse auf den Linien des SVE. mam

## Infrastruktur für Zukunft wird ausgebaut

Um den Nahverkehr in Esslingen vollständig elektrisch zu betreiben, setzt der Städtische Verkehrsbetrieb Esslingen (SVE) neben den 52 neuen Oberleitungsbusen auch auf den Ausbau des Oberleitungsnetzes. Das 29 Kilometer lange, bestehende Oberleitungsnetz muss lediglich um fünf Kilometer ergänzt werden, um alle Linien künftig per Oberleitungsbus zu betreiben.

Voraussichtlich über die Sommerferien hinweg startet dazu der vierte und letzte Bauabschnitt auf dem Altstadtring. Diese Arbeiten erstrecken sich zunächst von der Berliner Straße auf Höhe Martinstraße über das Neckar Forum bis in die Mülbergerstraße. Die weitere Strecke in Richtung Maillekreuzung wird voraussichtlich 2028 realisiert. Begonnen werden sollen die Arbeiten in der Ebershaldenstraße und der Augustinerstraße, die dazu voraussichtlich gesperrt werden. Über den konkreten Baubeginn sowie die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Verkehr wird vorab nochmals gesondert informiert.

### Drei Abschnitte ausgebaut

Ebenfalls im August folgen soll der Abschluss des Ausbaus der Oberleitungen am Hirschlandkopf. Sobald die Infrastruktur dort errichtet ist, gilt der dritte Bauabschnitt als erledigt. Dieser erstreckte sich in stadtauswärtiger Richtung vom Neckar Forum in Richtung Rotenackerstraße. Seit Jahresbeginn wurde hier gebaut.

Zuvor, bereits im vergangenen Jahr, wurden in der Pliensauvorstadt und am Zollberg neue Oberleitungen errichtet. So können die neuen Busse künftig auch in der Stuttgarter Straße, der Eberhard-Bauer-Straße sowie in der Weilstraße an der Oberleitung fahren. Auf dem Zollberg werden die Busse ab der Gemarkungsgrenze zu Ostfildern-Nellingen über die Zollbergstraße bis zum Jusiweg mit Energie aus der Oberleitung versorgt.

Zusätzlich werden die Betriebs-höfe des SVE mit Ladeeinrichtungen ausgestattet, um die Batterieoberleitungsbusse über Nacht aufladen zu können. Der Betriebshof in der Heilbronner Straße verfügt bereits über eine Ladeinfrastruktur, die an die neuen Anforderungen angepasst wird. Der Betriebshof Wäldenbronn an der Stettener Straße erhält eine neue Ladeinfrastruktur sowie ein mobiles Unterwerk zur Energieversorgung. mam

## INFO

Im Verfahren um eine Bürgschaft aus der Beschaffung neuer Busse hat sich die Stadt Esslingen durchgesetzt. Das Landgericht Stuttgart hatte der Klage der Stadt stattgegeben, das Urteil ist nun rechtskräftig. Die Stadt erhält den abgesicherten Betrag von rund acht Millionen Euro zuzüglich Zinsen, die

Kosten des Verfahrens trägt die Gegenseite. Ausgangspunkt war die Insolvenz des ursprünglich beauftragten Buserstellers. Die vom Städtischen Verkehrsbetrieb Esslingen geleistete Vorauszahlung war über eine Bürgschaft abgesichert, über deren Einstandspflicht Streit bestand.

## Engagierte für Leseclub gesucht

Leseförderung lebt von Menschen, die ihre Zeit und Ideen einbringen. Die Stadt Esslingen sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die bei Kindern die Lust auf Lesen sowie den Umgang mit Büchern fördern möchten. Bereits seit 2024 gibt es den Leseclub für Kinder von sechs bis zehn Jahren an der Herderschule. Er findet dienstags und donnerstags von 14:30 bis 16 Uhr statt und soll spielerisch Leses- und Medienkompetenz stärken. Nun sucht der Leseclub weitere Ehrenamtliche zum 1. Oktober oder später. Gemeinsam gestalten die Engagierten kreative Angebote – ob Naturercherchen, Buchdruck oder eigene Hörspiele, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Begleitet werden sie von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen des Ganztags und punktuell von Mitarbeitenden der Fahrbücherei. Menschen, die sich im Leseclub engagieren möchten, sollten einmal pro Woche dienstags oder donnerstags etwa 1,5 Stunden Zeit haben und Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen. Zudem sind ein beanstandungsfreies, erweitertes Führungszeugnis und ein Masernschutznachweis erforderlich. Die Engagierten erwartet eine sinnstiftende Aufgabe, bei der sie fachlich begleitet werden. Das Mindestalter ist 14 Jahre. Der Leseclub wird von der Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2023–2027) des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Interessierte können sich an Rebecca Kenner, Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung, Telefon 0711 3512–3527 oder E-Mail [rebecca.kenner@esslingen.de](mailto:rebecca.kenner@esslingen.de), wenden. sbi

## Nachwuchstalente am Mikrofon

Bei der Vocal Night der Städtischen Musikschule Esslingen am **Montag, 27. Juli**, präsentieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Gesangsklassen ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Pop-Songs, bewegenden Film- und Musicalhits sowie stilvollen Jazz-Arrangements. Los geht's um 19:30 Uhr im Kabarett der Galgenstricke. Der Eintritt ist frei. red

# Bühne frei für einen Blick in die Zukunft

**LERNEN** Drei Esslinger Schulen haben beim Schultheatertag mitgewirkt und dabei nicht nur gelernt, Theater zu spielen

Drei Schulen, drei selbst entwickelte Stücke und dreimal Applaus: Mit einem gemeinsamen Schultheatertag in der Württembergischen Landesbühne (WLB) ist das Theaterprojekt „Wenn ich einmal groß bin...“ erfolgreich zu Ende gegangen.

### Kinder gestalten eigene Stücke

Ein halbes Schuljahr lang arbeiteten Schülerinnen und Schüler aus den dritten und vierten Klassen der Grundschulen Mettingen, Zell und der Pliensauschule einmal pro Woche an ihren eigenen Theaterstücken. Von der ersten Idee über die Handlung bis hin zum Bühnenbild entwickelten die Kinder ihre Stücke selbst. Begleitet wurden sie dabei von Theaterpädagoginnen der WLB im Tandem mit Schulsozialarbeiterinnen, Freizeitpädagoginnen oder Lehrkräften.

„Das Thema ‚Wenn ich einmal groß bin...‘ gab zwar eine Richtung vor, ließ den Kindern aber gleichzeitig sehr viel Handlungsspielraum“, sagt Rebecca Kenner, Bildungsplanerin im Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung. „Dadurch war eigentlich alles möglich.“ Zusätzlich holten sich die Schülerinnen und Schüler bei einer Lesung mit der Autorin Antonia Michaelis in der Stadtbibliothek Anregungen für ihre Theaterstücke. „Zum einen lernten die Kinder dabei noch eine weitere Kulturtechnik kennen“, erklärt Rebecca Kenner. „Zum an-



Die Mitwirkenden der Grundschule Zell haben sich in ihrem Stück Gedanken gemacht, ob Roboter in Zukunft alle Berufe übernehmen werden. Foto: WLB/Tobias Metz

deren konnten sie sich mit der Autorin austauschen, wie diese auf ihre Ideen kommt, wie sie ein Stück entwickelt und wie sie es spannend macht.“

### Aufführung auf großer Bühne

Die Ergebnisse, die sie den anderen Gruppen, Eltern und geladenen Gästen beim Schultheatertag in der WLB vorführten, zeigten dann auch, wie kreativ und vielfältig die Kinder das Thema umgesetzt hatten: So fragte sich die Gruppe aus der Grundschule Zell in ihrem Stück „Zukunftsmuseum – Keine Jobs mehr?“, ob Roboter künftig alle Berufe übernehmen und Menschen überhaupt noch arbeiten müssen. Die Pliensauschule beschäftigte sich unter dem Titel „Die Reise in meine Zukunft“ mit

den Vor- und Nachteilen des Erwachsenwerdens. „Bühne frei für unsere Zukunft“ nannten die Kinder aus der Grundschule Mettingen ihr Werk, das sie mit viel Bewegung, Tanz und einem fantasievollen, außerirdischen Freund präsentierten. Im Anschluss an jede Aufführung folgte ein sogenanntes „Rückspiel“. Dabei gab jeweils eine Gruppe der anderen spielerisch und konstruktiv Feedback.

### Viel mehr als Theater spielen

„Das Theaterprojekt richtet sich insbesondere an Kinder, die bislang wenig Zugang zu kultureller Bildung haben“, sagt Bernd Berroth, Leiter des Amtes für Bildung, Erziehung und Betreuung. „Wir wollen damit die gesellschaft-

liche und kulturelle Teilhabe der Kinder stärken.“

Für manche Kinder und ihre Familien ist das Projekt der erste Kontakt mit dem Theater als kulturellem Ort. Das hilft, Berührungsängste abzubauen und den Zugang zu Kultur zu erleichtern. Nicht zuletzt fördert das Projekt die Kreativität der Kinder und stärkt ihr Selbstbewusstsein. „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie die Kinder in dieser Zeit wachsen und wie stolz sie am Ende auf der großen Bühne stehen“, betont Rebecca Kenner. „Gerade Kinder, die sonst selten Erfolgserlebnisse haben, können hier zeigen, was in ihnen steckt. Sie werden auf eine positive Weise wahrgenommen und nehmen dieses Selbstvertrauen weit über das Theaterprojekt hinaus mit. Genau deshalb machen wir es.“

### Förderung macht's möglich

Das Theaterprojekt fand im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2025/2026 im Rahmen des Ganztags als Kooperation zwischen der Württembergischen Landesbühne sowie dem Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung und dem Kulturamt statt. Ermöglicht wurde das Projekt durch eine Förderung in Höhe von 9.050 Euro aus dem Programm „Kinder und Kultur“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk sowie der Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. sbi

## Erst planschen, dann lauschen

Stadtbibliothek veranstaltet eine Vorleseaktion im Neckarfreibad – Die Teilnahme ist kostenlos

Nach dem großen Erfolg der Vorleseaktionen auf den Spielplätzen setzt die Stadtbibliothek Esslingen ihre Leseförderung im Sommer fort: Diesmal macht das Vorlesesteam Station im Neckarfreibad. Am **4. und 18. August** jeweils von 10 bis 11 Uhr sind alle kleinen Nixen und Wassermänner herzlich eingeladen, in spannende Geschichten einzutauchen. Zwischen Planschen, Rutschen und Sonnenbaden sorgt das Team der Stadtbibliothek für eine kleine Auszeit mit fantasievollen Bilderbüchern und jeder Menge Lesespaß.

Die Vorleseaktion findet in Kooperation mit dem Neckarfreibad statt. „Wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit, Geschichten an einen Ort zu bringen, an dem Kinder ihre Sommerferien verbringen und unbeschwert spielen“, sagt Bibliotheksleiter Kevin Butler. Leseförderung beginnt bereits im frühen Kindesalter und ist weit mehr als das Erlernen von Sprache. Gemeinsames Vorlesen stärkt den Wortschatz, fördert Konzentration und Fantasie und schafft wertvolle gemeinsame Erlebnisse. Gerade außerhalb klassischer Bil-

dungsorte möchte die Stadtbibliothek zeigen, dass Geschichten überall ihren Platz haben – auch am Beckenrand.

„Kinder lernen besonders dann gerne, wenn Lernen mit Freude verbunden ist“, erklärt die Bibliothekspädagogin Nadine Schäufele. „Mit unseren Vorleseaktionen möchten wir Geschichten genau dorthin bringen, wo Familien ihre Freizeit verbringen. Ein spannendes Buch unter freiem Himmel kann der Beginn einer lebenslangen Lesebegeisterung sein.“ Auch Kevin Butler freut sich auf

die Fortsetzung der Aktion: „Die große Resonanz auf unsere Spielplatzvorlesewoche hat gezeigt, wie wichtig niederschwellige Angebote sind. Als Bibliothek möchten wir Menschen dort erreichen, wo sie sind – auf Spielplätzen, im Freibad oder in den Stadtteilen. Lesen verbindet, regt die Fantasie an und schafft Begegnungen. Dafür engagieren wir uns mit großer Freude“, sagt er. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung für das Angebot im Neckarfreibad ist nicht erforderlich. gfr

## Aktuelles

### Bekanntmachungen

**Aktuelle Bekanntmachungen** der Stadt Esslingen finden sich online unter [esslingen.de](http://esslingen.de)



- 1. Bekanntmachung geplantes Sanierungsgebiet „Altstadt“ – Beginn der vorbereitenden Untersuchungen
- 2. Bekanntmachung Bauplan-Ergänzung Hauptstrasse (östl. Teil)

### Landolinsteige

Ab kommenden **Donnerstag, 30. Juli**, lockt das Kino auf der Burg wieder zu lauschigen Filmnächten vor einmaliger Kulisse. Bei der Anreise sollten Besucherinnen und Besucher beachten, dass Bereiche der Landolinsteige weiterhin aus Sicherheitsgründen abgesperrt sind. Aufgrund beschädigter Stützmauern droht dort eine erhöhte Steinschlaggefahr. Das Parken ist bergaufwärts auf der linken Straßenseite seit Ende April nicht mehr gestattet.

### Klimaschutz am Haus

Die Stadt Esslingen sucht Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer aus der Innenstadt, die ihr Wohnhaus in den Spaziergang des Geh-Cafés am **Donnerstag, 17. September** einbinden möchten. Energieberater Daniel Reuter macht an den Gebäuden kurze Stopps und gibt von außen praktische Hinweise zu energetischer Sanierung und Energieverbrauch. Interessierte können sich unter [Klimaschutz@esslingen.de](mailto:Klimaschutz@esslingen.de) oder telefonisch unter 0711/3512–2004 anmelden.

### Alleenstraße

Ab **Mittwoch, 29. Juli**, saniert die Stadt die Alleenstraße. Die Arbeiten finden zwischen der Kreuzung zur Fritz-Müller-Straße und dem Abzweig in Richtung Klärwerk statt. Fertiggestellt werden sollen die Arbeiten bis Ende der Sommerferien. Für die Sanierungsarbeiten ist eine Vollsperrung des betroffenen Abschnitts erforderlich. Der Kfz-Verkehr wird über die Fritz-Müller-Straße und die Röntgenstraße umgeleitet. Auch die Buslinien nutzen diese Umleitung.

### Aktuelle Sitzungen

**Mo, 27.7., 16:30 Uhr**  
Gemeinderat

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter [ris.esslingen.de](http://ris.esslingen.de).



# Schulmensen – viel mehr als nur Mittagessen

**LERNEN** Ein Blick hinter die Kulissen der Esslinger Schulverpflegung – Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt

Wer an eine Schulmensa denkt, hat meist ein Tablett und ein warmes Mittagessen vor Augen. Tatsächlich steckt hinter der Essensversorgung an Esslingens Schulen ein komplexes System mit vielen unterschiedlichen Abläufen, damit am Ende vor den Schülerinnen und Schülern ein gefüllter Teller steht.

Der Ausbau der Schulmensen ist eng mit der Entwicklung der Ganztagschulen verbunden. „Ohne Ganztagschulen würden wir heute viele unserer Mensen gar nicht haben“, erklärt Joachim Loose, Sachgebietsleiter Schulträgeraufgaben im Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung. „Mit dem Ausbau der Ganztagsangebote entstand auch die Verpflichtung, Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen anzubieten. Heute gibt es deshalb an allen Esslinger Schulen eine Mittagsverpflegung – unabhängig davon, ob eine klassische Mensa vorhanden ist oder die Mahlzeiten in kleineren Ausgabeküchen oder Betreuungsräumen ausgeteilt werden.“

## Verschiedene Varianten bei der Mittagsverpflegung

Je nach Schulstandort und räumlichen Voraussetzungen kommen unterschiedliche Verpflegungssysteme zum Einsatz. In manchen Schulen wird das Essen warm angeliefert, sodass es direkt auf den Tellern angerichtet werden kann. Die meisten Standorte erhalten tiefgekühlte Menükomponenten, die vor Ort schonend fertig gegart werden. Drei Schulen setzen auf Selbstkochmensen, in denen Elternvereine – unterstützt von städtischem Personal – frisch ko-



Die Mensa in der Grundschule St. Bernhardt wurde im März dieses Jahres eröffnet. Sie ist für steigende Schülerzahlen ausgelegt. Foto: Stadt Esslingen

chen. Eine Besonderheit bildet die Waisenhofschule, deren Schülerinnen und Schüler in der Kantine der Stadtverwaltung essen. Insgesamt 76 städtische Mitarbeitende sorgen zusammen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern dafür, dass für die Kinder täglich zuverlässig eine Mahlzeit auf den Tisch kommt. „Jeder Standort hat andere räumliche und organisatorische Voraussetzungen. Deshalb gibt es bei uns keine Lösung nach Schema F“, sagt Sabine Straka-Bürger, die gemeinsam mit Alexandra Miekisch die Schaltzentrale für die Schulmensen im Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung bildet. „Unterschiedliche Gegebenheiten und die entsprechende Küchentechnik erfordern beispielsweise bei Krankheitsvertretungen individuelle Lösungen, um die wir uns

kümmern“, ergänzt Sabine Straka-Bürger.

## Verantwortung wie in einem Gastronomiebetrieb

Die Organisation der Schulmensen reicht weit über das Zubereiten der Mahlzeiten hinaus: Dienstpläne, Bestellungen, Hygienevorschriften, Arbeitssicherheit, Vertretungen und technische Abläufe müssen täglich koordiniert werden. Elf Mensaleitungen steuern gemeinsam mit den Mitarbeitenden den Betrieb an den verschiedenen Standorten. Die Schulmensen sind lebensmittelrechtlich mit Gastronomiebetrieben vergleichbar. Deshalb gehören Hygienevorschriften, regelmäßige Schulungen, Dokumentationen und unangekündigte Kontrollen durch die Lebensmittelüberwachung zum Alltag.

„Wir sehen die Lebensmittelüberwachung allerdings nicht in erster Linie als Kontrolle, sondern eher als Beratung. Denn das hilft uns, unsere Abläufe ständig weiterzuentwickeln“, betont Sabine Straka-Bürger. „Gerade weil unsere Standorte so unterschiedlich sind, freuen wir uns natürlich auch sehr, wenn bei einer Prüfung nichts zu beanstanden ist. Das ist die Regel und damit auch ein großes Kompliment an unsere Mitarbeitenden und ihre Arbeit vor Ort.“

## Qualität und Nachhaltigkeit

Neben der Lebensmittelsicherheit stehen zwei Ziele im Mittelpunkt: Die Kinder sollen satt werden und gleichzeitig möglichst keine Lebensmittel verschwendet werden. „Unsere Mensaleitungen kennen ihre Schulen sehr genau und wissen, welche Gerichte gut angenommen werden. So gelingt es, Lebensmittelabfälle gering zu halten“, erklärt Joachim Loose. „In den Mensen, in denen Eltern für die Schülerinnen und Schüler kochen, klappt das – durch das persönliche Engagement und die Nähe zu den Kindern – ebenfalls sehr gut.“

Eine verlässliche und qualitativ hochwertige Schulverpflegung gehört zu einem guten Ganztagsangebot, deshalb wird das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt. Mit den geplanten Schulerweiterungen, etwa an der Eichendorffschule oder der Pliensauschule, entstehen zusätzliche Kapazitäten für die Schulmensen. Auch durch neue Quartiere, in denen sich Familien ansiedeln, wird der Bedarf an Mittagsverpflegung künftig weiter wachsen. sbi

## Internetangebote in neuem Gewand

Wer Informationen zum Angebot im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt sucht, oder sich über das städtische Bestattungsinstitut informieren möchte, findet jetzt schneller ans Ziel. Die Stadt Esslingen hat beide Internetangebote umfassend modernisiert und in den städtischen Webauftritt integriert.

Beide Seiten sind weiterhin über ihre bekannten Internetadressen erreichbar, präsentieren sich nun aber im einheitlichen Design von [esslingen.de](http://esslingen.de). Das erleichtert die Orientierung: Nutzerinnen und Nutzer profitieren von der gewohnten Navigation und den Funktionen der städtischen Website. Außerdem sind die Inhalte beider Angebote jetzt auch über die zentrale Suchfunktion auf [esslingen.de](http://esslingen.de) auffindbar.

Mit dem Relaunch wurden zudem die Funktionen erweitert. Das Bürgerhaus Pliensauvorstadt verfügt jetzt unter [buergerhaus-pliensauvorstadt.de](http://buergerhaus-pliensauvorstadt.de) über eine neue Datenbank, in der sich die ehrenamtlich engagierten Gruppen mit ihren Angeboten vorstellen können.



Screenshot: mas

Das städtische Bestattungsinstitut bietet auf [bestattungsinstitut.esslingen.de](http://bestattungsinstitut.esslingen.de) neben dem neuen, barrierearmen Design auch neue Services für Angehörige. Eine Checkliste für den Todesfall hilft dabei, in der belastenden Situation den Überblick über die wichtigsten Schritte zu behalten. Mit der Modernisierung der beiden Internetangebote schafft die Stadt mehr Orientierung, verbessert die Auffindbarkeit von Informationen und bietet den Bürgerinnen und Bürgern moderne, nutzerfreundliche Online-Angebote. mas

# Warum im Roßnecker gemäht werden muss

Einmal im Jahr beseitigt ein Amphibienmähboot die Wasserpflanze „Flutender Hahnenfuß“

Er scheint sich im Roßnecker sehr wohlfühlen und ist völlig harmlos. Doch wenn er nach und nach abstirbt und sich vom Sediment löst, verstopft er immer wieder den Rechen in Klein Venedig. Die Rede ist von einer Wasserpflanze mit dem poetischen Namen Flutender Hahnenfuß. Damit es dazu nicht kommt, beauftragt die Stadt einmal im Jahr eine Fachfirma, die der Wasserpflanze mit einem Amphibienmähboot zu Leibe rückt. Das Spezialfahrzeug für die Gewässerpflege kann sich im Wasser und an Land fortbewegen. „Es ist mit Raupenketten und Mähwerken ausgestattet und kann deshalb sehr effizient arbeiten“, erklärt Renate Aigner vom Tiefbauamt. Gut zu beobachten war das Mähboot am Montag von der Maille aus: Laut ratternd schnitt es die grünen Pflanzenschlingen im Wasser ab. Der gemähte Flutende Hahnenfuß machte seinem Namen anschließend alle Ehre und wurde von der Strömung bis zum Rechen in Klein Venedig „geflutet“. Dort standen vier Mitarbeitende des Baubetriebshofs bereit: „Dank der neuen Brücke können wir erstmals



Was das Mähboot abschneidet, wird in Klein Venedig eingesammelt.

Fotos: cop



direkt mit unserem Fahrzeug auf die Brücke fahren, um die Pflanzen einzusammeln und abzutransportieren“, freut sich Volker Steimer von der Abteilung Straßenunterhaltung. Bislang musste die Stadt wegen der fehlenden Tragfähigkeit der alten Brücke noch eine Fremdfirma beauftragen. „Jetzt können wir das selbst erledigen“, betont Steimer. Ladung um Ladung hebt sein Kollege die Pflanzenreste per Fernsteuerung mit der Baggerschaufel auf die Lkw-Ladefläche. „Im vergangenen Jahr haben wir im nassen Zustand insgesamt rund sechs Tonnen Pflanzenmaterial eingesammelt – das entspricht etwa zwei Lkw-Ladungen“, berichtet Steimer. cop

## Von der ersten Kugel bis zur modernen Eisdiele

Im Gelato al limone, Cassata oder Stracciatella: Im kostenlosen Vortrag „Gelato – die Geschichte des italienischen Eises“ nimmt Autor Peter Peter sein Publikum mit auf eine Reise durch die italienische Eiskultur. Im Fünfbisneun im Merkelpark spannt er den Bogen von den ersten Zeugnissen in Keilschrift über Granita und Sorbetto in Sizilien bis zu den Eismacherfamilien aus dem Veneto, die seit dem 19. Jahrhundert Eisdiele nach Deutschland brachten. Auch die Konkurrenz durch industriell hergestellte „Ice Cream“ ist Thema. Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, 29. Juli**, um 18:30 Uhr, statt – allerdings nur bei guter Witterung. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es auf [vhs-esslingen.de](http://vhs-esslingen.de). sbi

# Klein, aber fein – und genussreich wie gewohnt

**FREIZEIT** Das Estival findet dieses Jahr von 30. Juli bis 10. August in einem Pop-Up-Format auf dem Rathausplatz statt

Das Estival betritt dieses Jahr Neuland – und das gleich aus mehreren Gründen. Hintergrund ist die aktuelle Neugestaltung des Marktplatzes: „Es war schnell klar, dass das klassische Estival dieses Jahr nicht stattfinden kann“, sagt Michael Metzler, Geschäftsführer von Esslingen Markt und Event (EME). Den Gastronominnen und Gastronomen sowie dem Veranstalter sei es aber wichtig gewesen, dass der beliebte Genusstreffpunkt trotz der Bauarbeiten möglich gemacht wird. Deswegen haben sich alle Beteiligten an einen Tisch gesetzt und sich eine Alternative überlegt: So wird das Estival dieses Jahr ausschließlich auf dem Rathausplatz stattfinden.

Aufgrund des geringeren Platzangebots werden die gewohnten Holzlauben allerdings nicht aufgebaut. Stattdessen werden die Küchen- und Getränkebereiche der vier Gastronomiebetriebe in weißen Pagodenzelten entlang

des Neuen Rathauses unterkommen. „Wir Wirte haben eine gemeinsame Speisekarte, in der sich jeder Betrieb mit seinen Spezialitäten wiederfindet“, berichtet Annette Currie von Curries Culinarium. Beteiligt sind zudem Galleria Zeus, Weinstube Eißele und „Der Rote Hirsch“.

Die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht auf die Karte: auch Infrastruktur wie den Küchenbereich, Spülen oder Kühlcontainer teilen sich die Betriebe. Hintergrund sei natürlich die vorhandene Platzkapazität gewesen, „aber das ist wirklich eine gute Zusammenarbeit, die Spaß macht“, sagt Ifigenia Ciriacopoulos von Galleria Zeus. Die Gäste werden an insgesamt 130 Tischen auf dem Platz bedient. Und wie es Tradition beim Estival ist, wird mit Tischdecken, Porzellantellern und Gläsern eingedeckt. Zwar werden dieses Jahr keine zusätzlichen Streetfoodstände aufgebaut, trotzdem gibt es To-Go-An-



Das Estival findet 2026 auf dem Rathausplatz statt. Foto: EME / Maximilian Schwarz

gebote sowohl für Getränke wie auch für Speisen. An Stehtischen und auf Liegestühlen lässt sich so ebenfalls die besondere Atmosphäre des Events genießen. Und: die vorhandenen Gastronomiebetriebe am Rathausplatz passen

ihre Öffnungszeiten an das Estival an und werden damit ebenfalls Teil der Veranstaltung.

„Normalerweise bieten wir während des Estivals ein umfangreiches Musik- und Kulturprogramm, aber es war aufgrund der Platz-

verhältnisse nicht möglich, eine Bühne aufzubauen“, sagt Michael Metzler. So werde es Musik eher spontan und als akustische Begleitung geben. Wer die kulinarische Reise mit Einblicken in die Geschichte Esslingens verbinden möchte, der findet wie gehabt einige kompakte Sonderführungen im Programm – unter anderem „Esslingen kurz & kompakt mit Weingenuss“, „Weinprobe im Burgweinsteinberg“ oder „(W)einzigartiges Esslingen“.

Die Eröffnung des Estivals findet am **Donnerstag, 30. Juli**, um 18 Uhr vor dem Alten Rathaus statt – mit Oberbürgermeister Matthias Klopfer, den Wirtinnen und Wirten sowie Saxophonist Wolfgang Fuhr, moderiert von Hitradio Antenne 1. Reservierungen sind unter WhatsApp an 015123423927 oder per Mail an [perle@perle-uhlbach.de](mailto:perle@perle-uhlbach.de) möglich. Alle Informationen rund um das Estival gibt es online unter [estival-esslingen.de](http://estival-esslingen.de). isa

## Ein neuer Radel-Rekord

**345.000 Kilometer werden beim Stadtradeln gezählt**

Es war ein ambitioniertes Ziel, das Oberbürgermeister Matthias Klopfer für das diesjährige STADTRADELN ausgerufen hatte: „Für 2026 haben wir uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam die 350.000 Kilometer anzusteuern.“ Und die 1.591 teilnehmenden Esslingerinnen und Esslinger traten dafür in insgesamt 69 Teams mächtig in die Pedale.

Am Ende des dreiwöchigen, bundesweiten Wettbewerbs des Klima-Bündnisses und der Initiative RadKULTUR standen schließlich mehr als 345.000 Kilometer in der Bilanz – ein neuer Rekord und rund 15.000 Kilometer mehr als im vergangenen Jahr. Wäre für diese Strecke das Auto genutzt worden, wären dadurch rund 57 Tonnen CO2 in die Atmosphäre gelangt.

„Damit haben unsere Bürgerinnen und Bürger erneut eindrucksvoll gezeigt, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel in Esslingen absolut alltagstauglich ist“, sagt Matthias Klopfer. „Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratuliere den siegreichen Teams ganz herzlich.“

Die zunehmende Beliebtheit des Fahrrads zeigt sich insbesondere im Vergleich zum STADTRADELN 2016: Vor zehn Jahren nahmen dabei noch 360 Radfahrende teil, die etwas mehr als 111.000 Kilometer zurücklegten – diese Zahlen haben sich inzwischen mehr als verdreifacht.

### Die siegreichen Teams

Bei den weiterführenden Schulen konnte sich das Mörike-Gymnasium an die Spitze radeln: 217 Teilnehmende legten gemeinsam beeindruckende 33.881 Kilometer in 4.574 Fahrten zurück. Dafür gibt es ein Preisgeld von 200 Euro. Nur knapp dahinter landete das Georgii-Gymnasium mit 171 Teilnehmenden, die zusammen 34.410 Kilometer und 3.486 Fahrten sammelten. Die Schule erhält 150 Euro Preisgeld.

Auch bei den Grundschulen wurde fleißig in die Pedale getreten. Den ersten Platz sicherte sich die Grundschule Sulzgries: 86 Teilnehmende kamen in 1.555 Fahrten auf 16.928 Kilometer. Dafür gibt es ebenfalls 200 Euro Preisgeld. Die Silcherschule erreichte mit 42 Teilnehmenden, 4.307 Kilometern und 1.012 Fahrten den zweiten Platz und erhält 150 Euro. Abgesehen von den Schulen lieferten auch die beiden stärksten Teams ordentlich Kilometer ab: Das Festo Rad Team erradelte mit 69 Teilnehmenden insgesamt 24.477 Kilometer und sicherte sich damit den dritten Platz in der Gesamtwertung. Das Campus-Biker-Team der Hochschule Esslingen landete mit 40 Teilnehmenden und 9.795 Kilometern auf dem 9. Platz im Gesamtranking. Alle Ergebnisse des diesjährigen Stadtradelns gibt's im Detail unter [stadtradeln.de/esslingen](http://stadtradeln.de/esslingen). mam

## Wie man sich engagieren kann

**Die Esslinger Freiwilligenagentur (EFA) vermittelt zwischen Engagierten und Einrichtungen**

Wer sich schon immer gefragt hat, welche Möglichkeiten es in Esslingen gibt, sich ehrenamtlich zu engagieren, kann sich jetzt persönlich beraten lassen: Ab sofort stehen jeden letzten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr zwei Mitglieder der Esslinger Freiwilligenagentur (EFA) im Café Hygge im Maillepark, Wehrneckerstraße 13, für eine Beratung bereit. Martin Paulus und Jürgen Ragg sind zwei von acht Engagierten, die sich bei der EFA um die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten und die Kontaktpflege zu den Einrichtungen kümmern. „Wir freuen uns, dass das Angebot nach dem Auftakt während der Aktionswoche gegen Einsamkeit im Juni nun einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat“, sagt Katrin Gros, die sich bei der Stadt Esslingen um das bürgerschaftliche Engagement kümmert.

In der Datenbank unter [engagierdich.de](http://engagierdich.de) sind mittlerweile rund 200 Einrichtungen registriert, die auf der Suche nach Ehrenamtlichen sind. „Das Angebot ist vielfältig: Es reicht von Kitas, die Vorlesepaten suchen, über Schulen, die Unterstützung beim Kochen in der Mensa benötigen, bis hin zu städtischen Pflegeeinrichtungen, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner über Begleitung bei Spaziergängen freuen“, erklärt Katrin Gros. Auch Gruppen, die im Forum angesiedelt sind, sind Teil



Die EFA informiert über die vielfältigen Möglichkeiten für Engagierte. Foto: Stadt Esslingen

der Datenbank, zum Beispiel die Digitalmentorinnen und -mentoren oder die Gruppe Tat und Rat. Darüber hinaus sind Kirchen, freie Träger sowie zahlreiche weitere Organisationen und Initiativen mit ihren Angeboten vertreten. Wer Interesse hat, sich zu engagieren, kann selbst einen Blick auf [engagierdich.de](http://engagierdich.de) werfen oder sich persönlich im Café Hygge beraten lassen. Der nächste Termin ist am **Mittwoch, 29. Juli**, von 10 bis 12 Uhr.

Warum lohnt sich ein Ehrenamt? Katrin Gros hat darauf eine klare Antwort: „Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft, gerade in diesen schwierigen und herausfor-

dernden Zeiten.“ Yalcin Bayraktar, Bürgermeister für Ordnung, Soziales, Bildung, Kultur und Sport, ergänzt: „Diese Form der Gemeinschaft stärkt den Zusammenhalt in unserer Stadt und bereichert nicht zuletzt auch das Leben derjenigen, die sich engagieren. Wer sich ehrenamtlich einbringt, übernimmt Verantwortung, knüpft neue Kontakte und kann mit seinem Einsatz einen echten Unterschied machen.“

Wie gehabt informiert die EFA unter 0711 3512 2487 auch telefonisch über die vielfältigen Möglichkeiten zum Engagement in Esslingen. Zudem können Termine für persönliche Beratungen vereinbart werden. cop

## IMPRESSUM



**Büro des Oberbürgermeisters**  
Rathausplatz 2  
73728 Esslingen am Neckar

esslingen.de/amtsblatt  
pressestelle@esslingen.de  
**Redaktionsleitung:**  
Isabelle Butschek (isa)  
**Mitarbeit:**  
Nicole Amolsch (nia),

Sabine Birk (sbi),  
Gudrun Fretwurst (gfr),  
Marcel Meier (mam),  
Corinna Pehar (cop),  
Martina Schober (mas),  
Redaktion (red)

**Amtsblatt nicht bekommen?**  
**Reklamationen bitte an:**  
pressestelle@esslingen.de  
0711 9310-242  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
OB Matthias Klopfer

**Verteilung:** wöchentlich freitags  
an alle Haushalte  
**Druck und Verteilung:**  
MHS Print GmbH  
Plieningstraße 150  
70567 Stuttgart